

# «Vocal total» verzauberte total

**REIDEN** Am vergangenen Sonntag stand der Flügel auf der Bühne in der Johanniterkommende. «Vocal total» stimmte die zahlreichen Gäste mit einem besonderen Programm auf die Weihnachtszeit ein.

Claudia Carriero, Präsidentin des Kulturvereins KKK, begrüßte die zahlreichen Gäste am letzten Sonntagnachmittag zu einer besonderen Einstimmung auf die Weihnachtszeit. Die fünf Sängerinnen und die vier Sänger von «vocal total», der Dirigent Urs Ehrenzeller sowie der Pianist Nik Rindlisbacher betraten die Bühne. Der Chor formierte sich, die Sängerinnen in der vorderen, die Sänger in der hinteren Reihe, alle gekleidet in festlichem Schwarz und Rot. Die ersten Akkorde auf dem Flügel wurden gespielt und «vocal total» entführte das Publikum mit dem Song «winter wonderland» in den amerikanischen Winter. Die Stimmen der Sängerinnen und Sänger füllten den Saal, voll und kräftig, ganz ohne künstliche Verstärkung.

## Songs of love

Urs Ehrenzeller verriet, dass die Songs im Weihnachtsprogramm von «vocal total» von Liebe handeln, so auch «I will always love you» von Whitney Houston. Das Publikum wurde verwöhnt mit einem abwechslungsreichen Programm.



«Vocal total» unter der Leitung von Urs Ehrenzeller und begleitet von Pianist Nik Rindlisbacher. Foto Karin Aecherli

Auf reine A-cappella-Songs folgten Lieder mit Klavierbegleitung. Es gab eine Frauen-Session und ein Lied, das den Sängern vorbehalten war. Alle überzeugten durch die deutliche und genaue Aussprache, der Chor zeigte eine ausserordentliche Bühnenpräsenz. Das gemeinsame Singen bereitere der Gruppe offensichtlich Freude. Die Songs wurden dynamisch und schwungvoll vorgetragen und an mehreren Stellen durch tänzerische oder schauspielerische Einlagen ergänzt.

## Raclette-Brot und Glühwein

Zu schnell war es Zeit für die Pause und der Hof in der Kommende füllte sich. Die Gäste genossen am Feuer ein Raclette-Brot mit Glühwein. «Es ist ein gutes Zeichen, dass alle wieder zurückgekommen sind», holte Urs Ehrenzeller das Publikum nach der Pause mit einem Augenzwinkern wieder ab. «Vocal total» präsentiert zu Beginn der zweiten Hälfte ein Lied der Schweizer Mundartband Patent Ochsner. Ein Song, der ebenfalls von der Liebe handelt und bei welchem

der Titel oft falsch verstanden wird. Die W.Nuss habe nichts mit dem Planeten Venus zu tun, erklärte Ehrenzeller. Die Sängerinnen und Sänger zeigten sich auch im zweiten Konzertteil stimmlicher und überzeugten durch ihre Soli. Nik Rindlisbacher begeisterte die Gäste mit seinem Solo am Flügel.

## Stimmung pur

Bekannte Melodien liessen Erinnerungen aufkommen, luden zum Augenschliessen ein oder rührten zu

Tränen. In der zweiten Konzerthälfte erhielt «vocal total» nach jedem Song einen grossen Applaus. Sanfte, ruhige Passagen wechselten ab mit kraftvollen und energiegeladenen, so auch bei «Hallelujah» von Leonard Cohen. In Erinnerung bleiben dürfte den Besuchern «Wind of change» von «Scorpions». «Dieses Lied ist weitsichtig», so die Worte von Urs Ehrenzeller. «Als der Song entstand, wurde eine Mauer abgebaut. Heute leben wir in einer Zeit, in der die Tendenz besteht, Mauern wieder aufzubauen...»

## Unerwartete Zugabe

Der Chor verabschiedete sich mit «Goodnight sweetheart goodnight» von den Konzertbesuchern, die im Anschluss bei Kaffee und Kuchen in der Taverne verweilten. Jene, die am meisten Sitzlieder besaßen, durften eine Zugabe besonderer Art erleben: Ohne Vorankündigung begannen die Chormitglieder, in der Taverne um einen Tisch sitzend, zu singen. Die Gespräche im Saal verstummten unvermittelt. Die eingespielte Formation gab nochmals ihr Bestes und erntete wiederum grossen Applaus.

Die Freude der Vorstandsmitglieder vom Verein Kultur & Kontakte Kommende war nach diesem gelungenen Anlass bei ausverkauftem Haus gross. Gerade in dieser für Kulturschaffende herausfordernden Zeit ist es alles andere als selbstverständlich, einen Anlass durchführen zu können – und dann erst noch mit so vielen Gästen. **KB.**

## Artilleristen erwiesen Schutzpatronin die Ehre

**REIDEN** Die Wiggertaler Artilleristen fanden sich am zweiten Adventssonntag zur traditionellen Barbarafeier in Reiden ein und blickten an ihrer GV auf ein pandemiebedingtes ruhiges Jahr zurück.

Vor dem gemeinsamen Gottesdienst in der Reider Pfarrkirche gedachten die Wiggertaler Artilleristen den in den beiden vergangenen Jahren verstorbenen Kameraden. Eine Bläser-Kleinformation unter der Leitung von Daniel Ruckstuhl intonierte dabei die Melodie vom guten Kameraden.

Nach dem feinen Mittagessen im Hotel Sonne fand die Generalversammlung statt. Weil das letztjährige Treffen coronabedingt nicht stattfinden konnte, hatte Präsident Kurt Aregger über die Tätigkeiten der letzten zwei Jahre zu berichten. 2020 konnten wegen der

Pandemie nur sieben von 24 geplanten Anlässen durchgeführt werden, 2021 folgten verschiedene weitere Absagen. Ein Schicksal, von dem das Barbaraschiessen in Wolhusen verschont blieb. Hier brillierten die Wiggertaler Artilleristen. Die Gruppe «Santenberg», mit Hannelore und Andreas Schweizer, Roger Bisang, Kurt Aregger und Pius Frei, belegte auf die 25-Meter-Distanz den ersten Rang und stellte mit dem Ehepaar Schweizer (beide 148 Punkte) auch die besten Einzelschützen. In den vergangenen zwei Jahren konnte keine Vereinsmeisterschaft durchgeführt werden. Der neue Eidgenössische Schiessoffizier des Schiesskreises 12, Major Pius Frei, durfte als Schützenkönig 2021 gefeiert werden.

## Übungsleiter wird gesucht

Das vorgestellte Jahresprogramm, das wieder verschiedene gesellschaftliche und militärische Anlässe umfasst, fand ebenso einstimmige Genehmi-



Vor dem Gottesdienst gedachten die Wiggertaler Artilleristen ihren verstorbenen Kameraden. Foto Emil Stöckli

gung wie die beiden von Roman Meier präsentierten Jahresrechnungen. Diese schlossen wegen fehlender Einnahmen bei öffentlichen Veranstaltungen

mit einem verkraftbaren Mehraufwand. Nach zwei Austritten weist der Verein einen Bestand von 109 Mitgliedern auf. Das Wahlgeschäft war bes-

tens vorbereitet und beanspruchte wenig Zeit. Einstimmig und mit grossen Beifall wurden gewählt: Kurt Aregger (Präsident); Anton Häfliger (Kassier für ein Jahr, neu); Stefan Arnold (Aktuar); Roger Bisang (Schützenmeister); Markus Ruckstuhl (Musikobmann); Thomas Hunziker (Fähnrich, neu). Vakant bleibt der Posten des Übungsleiters. Roland und Hansjörg Fellmann wurden als Revisoren bestätigt. Der scheidende Kassier Roman Meier wurde unter tosendem Beifall mit einem wohlverdienten Präsent verabschiedet.

Der Dienstbarkeitsvertrag mit der Einwohnergemeinde Dagmersellen zum Grundstück 1271 (Pavillon) wurde bis Ende 2025 verlängert. Der Vorstand arbeitet für die Benützung des Pavillons ein neues Reglement aus. Für die Vermietung ist ab sofort Präsident Kurt Aregger zuständig. Demnächst wird eine modifizierte Vereinshomepage aufgeschaltet. **4.**



## Das Jahr versöhnlich abgeschlossen

**WIKON** Nach coronabedingtem Ausfall im 2020 konnte die «Aktiv-Wandergruppe Wikon» ihren Abschluss-Anlass 2021 kürzlich durchführen. Die von Hans Zimmerli und Tony von Arx ausgeheckten Wanderungen – die im vergangenen Jahr nur beschränkt durchgeführt werden konnten, im Durchschnitt aber 25 Teilnehmer anlockten – liessen die Wanderer beim gemeinsamen Mittagessen im Gasthof Linde Mühletal nochmals Revue passieren. **TA/HZ** Foto VA

## Prächtiges Weihnachtskonzert

**ST. URBAN** Am Sonntag wurde der barocke Festsaal im Konventgebäude des ehemaligen Klosters mit weihnächtlichen Klängen erfüllt. Dafür sorgten die Sopranistinnen Emma Stirnimann und Nicole Suppiger, der Gemischte Chor Grosswangen sowie Pianistin Marina Vasilyeva.

Weihnächtliche Klänge waren am vergangenen Sonntag im Konventgebäude des ehemaligen Klosters St. Urban zu hören. Den Anfang machte «Ave Maria» von Schubert, gefolgt vom Klaviersolo «Tröstung» Nr. 3 in Des-Dur von Franz Liszt und «Maria durch ein Dornwald ging». Der Gemischte Chor Grosswangen interpretierte unter der Leitung von Emma Stirnimann fünf Stücke, darunter «Jenseits von Eden», «Amazing grace» und «Hallelujah» von Cohen, nach einem Satz und einer weihnächtlichen



Der Gemischte Chor Grosswangen unter der Leitung von Emma Stirnimann füllte den barocken Festsaal im ehemaligen Kloster mit weihnächtlichen Klängen. Foto zvg

Textfassung von Agnès Stirnimann. Der sehr kultivierte Chorklang, die Klangschönheit und das grosse Volumen vermochten zu begeistern und veranlassten das Publikum zu einer Standing Ovation. Fortgeführt wurde das Programm von Emma Stirnimann, die mit ihrer raumfüllenden Stimme unter anderem

«Ein Stern, der deinen Namen trägt» und «Io senza te» zum Besten gab, einfühlsam und ausgezeichnet begleitet von Marina Vasilyeva am Bösendorfer Flügel. Ein beeindruckendes und berührendes Konzert, welches den Anwesenden die Botschaft von Weihnachten näherzubringen vermochte. **ES.**